Leni geht zum Arzt

SUCHBILD

Im linken Bild haben wir 5 Fehler eingebaut, kannst du sie finden?

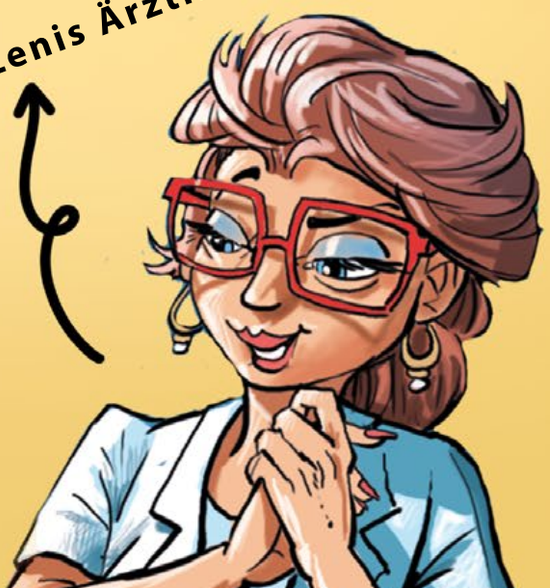
Hallo, ich bin Leni!

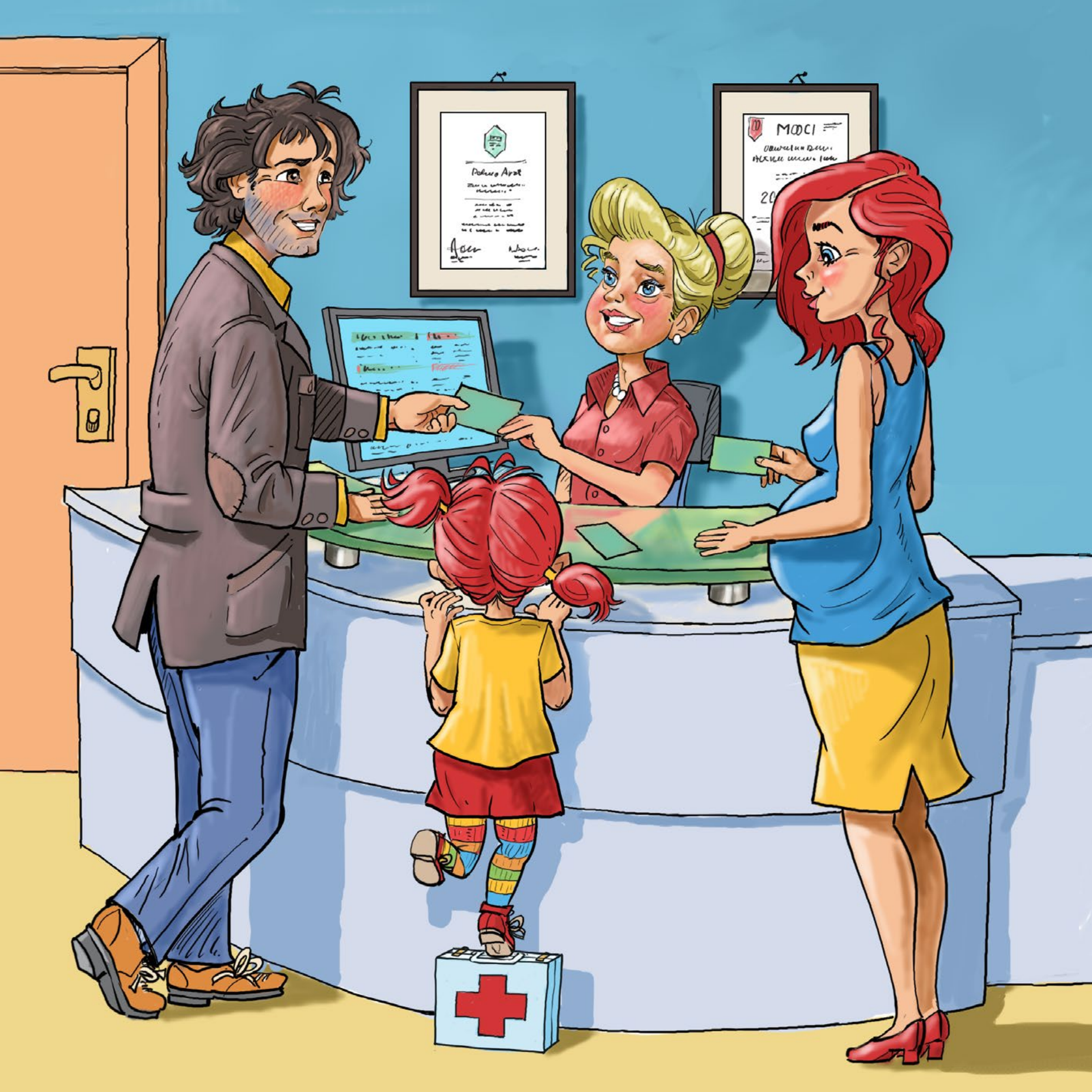
Und ich bin Lenis Mama!

Komm, begleite uns zu unserem Arztbesuch!

Ich bin der Papa von Leni!

Ich bin Lenis Ärztin!





Familie Müller geht heute gemeinsam zum Arzt. Bei der Anmeldung reichen Lenis Eltern der Frau am Empfang ihre e-Cards. „Leni, schau“, sagt Lenis Mama, „durch diese kleine Plastikkarte bekommt die Ärztin Informationen über dich und weiß, dass du jetzt für einen Arzttermin angemeldet bist“. Leni ist ganz beeindruckt.

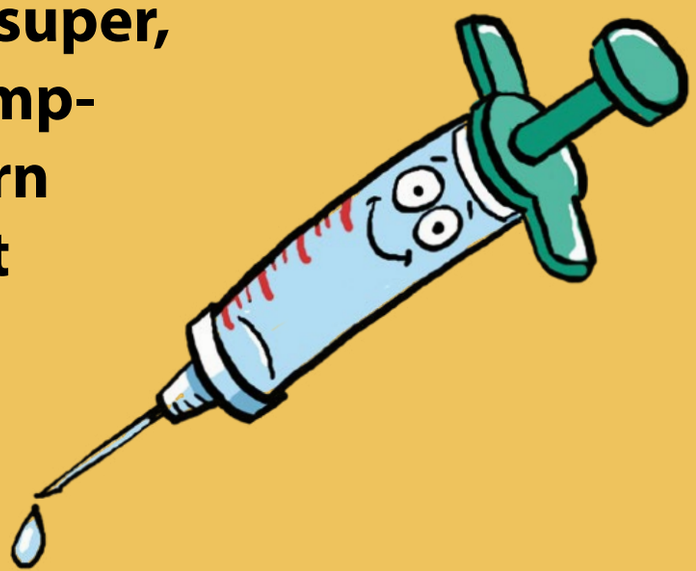
BEHANDLUNGSRAUM

Nach der Anmeldung gehen sie in das Wartezimmer. Es gibt eine Spielecke mit Bausteinen und vielen Kuscheltieren. Leni geht neugierig hin und bestaunt all die Dinge. Es sind fast so viele wie zu Hause in ihrem Kinderzimmer. Da öffnet sich bereits die Tür zum Behandlungsraum. Eine Frau in weißem Mantel kommt heraus: „Familie Müller, ihr seid jetzt an der Reihe.“

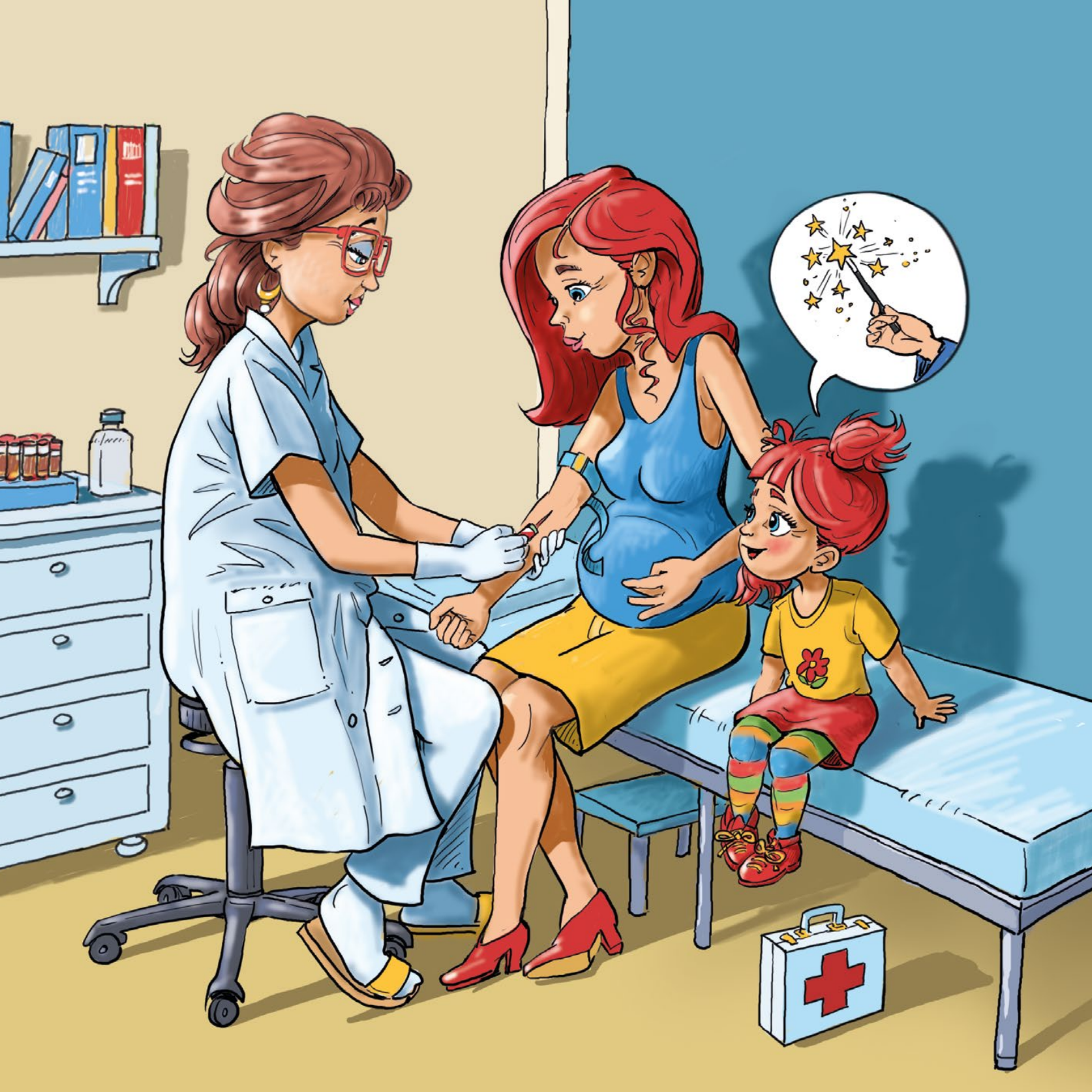
Sie folgen der Ärztin in den Behandlungsraum, Lenis Eltern setzen sich nieder. Leni schaut sich im Raum um. Die Ärztin wirft einen Blick in ihre Kartei und sagt: „Hier steht, dass du Lena heißt.“ Lena antwortet: „Ja, aber alle sagen Leni zu mir. Lena sagen meine Eltern nur, wenn ich etwas angestellt habe.“ Die Ärztin lacht und blickt auf Lenis Mama, die schwanger ist. „Leni, freust du dich schon auf dein Geschwisterchen?“ Und Leni nickt: „Ja, dann habe ich daheim jemanden, mit dem ich spielen kann. Aber jetzt ist das Baby noch im Bauch von Mama.“

Schon vorbei Leni,
alles gut!
LENI

Leni muss heute eine Impfung auffrischen. „Du weißt ja, warum du heute hier bist, oder, Leni?“ „Ja“, sagt Leni, „ich bekomme eine Spritze und wenn es vom Arzt richtig gemacht wird, dann ist es nur so, wie wenn man von einer Gelse gestochen wird.“ Die Ärztin schmunzelt: „Ja, es ist ein kleiner Stich, der schnell vorbei ist. „Aber du bist dafür bestmöglich vor der Krankheit geschützt.“ Sie impft Leni und trägt die Impfung in den Impfpass ein. Dann blättert sie ihn noch kurz durch. „Leni, super, du hast alle empfohlenen Impfungen“, lobt sie. Lenis Eltern freuen sich, dass Leni damit besser vor Krankheiten geschützt ist.



„Heute sind meine beiden Eltern mit“, erklärt Leni der Ärztin ganz stolz. „Ja, Leni, ich freu mich, dass ihr heute als ganze Familie bei mir seid“, sagt die Ärztin: „Deine Eltern kenne ich schon lange als Ärztin und seit ein paar Jahren ja auch dich. Und weil ich euch drei schon so lange kenne, kann ich euch auch medizinisch besonders gut versorgen.“



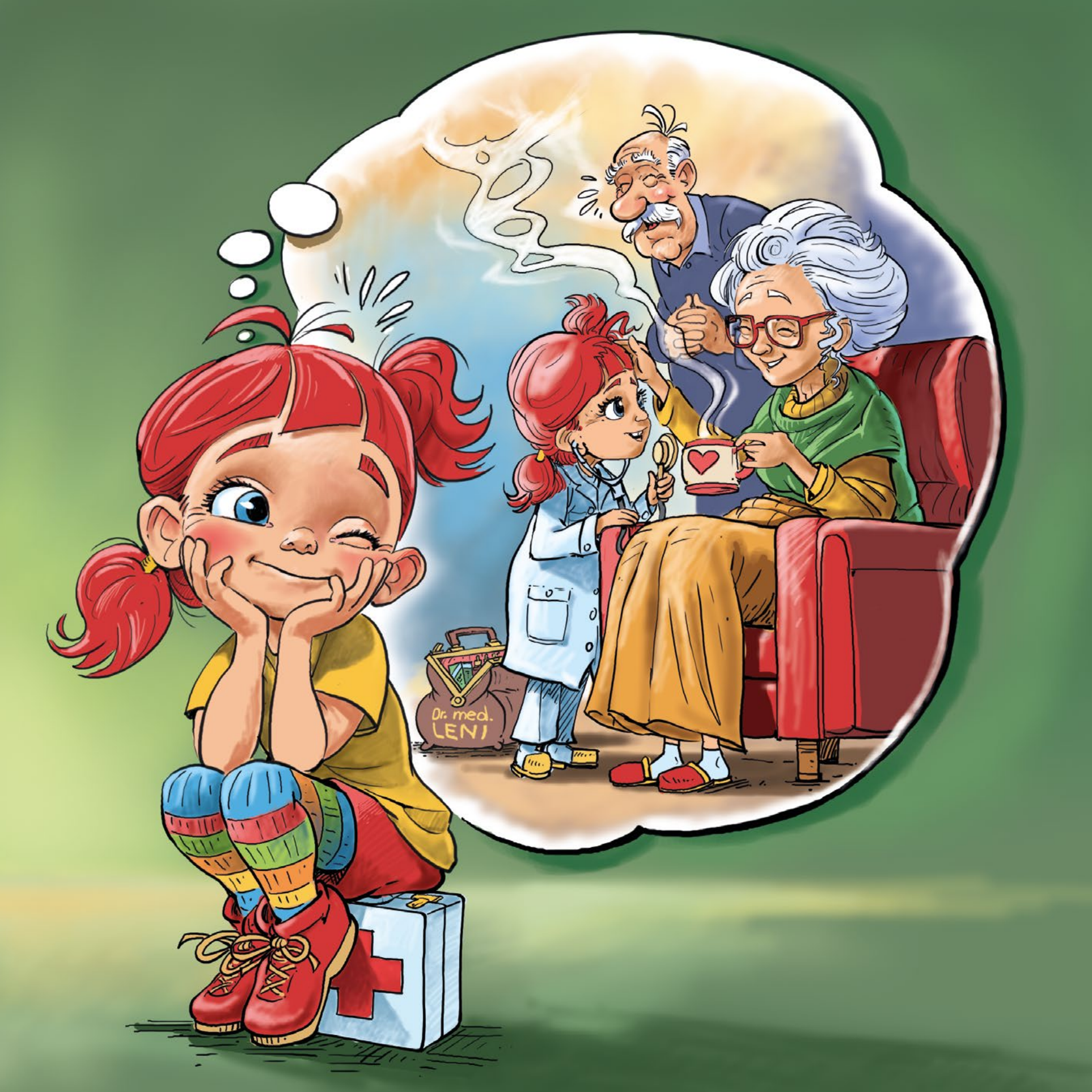
Die Ärztin kümmert sich jetzt um Lenis Mama. Sie nimmt ihr Blut ab. „Weißt du, Leni, ich untersuche regelmäßig das Blut deiner Mama, denn so können wir sehen, ob sie gesund ist und das Baby in ihrem Bauch damit auch gut versorgt ist“, erklärt sie. Leni ist ganz begeistert und schaut die Ärztin mit großen Augen an. „Das ist ja wie Zauberei“, sagt sie, „wenn man aus dem Blut erkennen kann, wie es Mama geht.“

Medikamente

Dann kommt Lenis Papa dran. Er muss regelmäßig Medikamente nehmen, deswegen ist er heute zur Kontrolle mitgekommen. Er braucht auch eine neue Packung von einem Medikament. Die Ärztin geht daher in den Raum nebenan und kommt mit einer Packung zurück. „Super, dann kann ich schneller wieder auf den Spielplatz zurückgehen“, freut sich Leni. „Ich gehöre zu den wenigen Ärzten in Österreich, die eine sogenannte Hausapotheke haben“, erklärt die Ärztin Leni: „Ich habe daher einige Medikamente direkt auf Vorrat bei mir in der Ordination. Wenn also jemand etwas braucht, kann ich es ihm gleich mitgeben – ohne Umwege“, erklärt die Ärztin Leni.

Dr. md

Leni denkt nach: „Aber was ist, wenn ich so krank bin, dass ich im Bett bleiben muss?“
„Dann komme ich zu euch nach Hause und als Ärztin mit Hausapotheke habe ich in meiner Arzttasche einige Medikamente dabei. So können deine Eltern sich ganz um dich kümmern und bei dir bleiben, wenn du krank bist.“ Leni ist beruhigt.


Dr. med.
LENI

Familie Müller verlässt die Ordination. Leni hat heute viel Neues erlebt. Das muss sie nachher unbedingt gleich Oma und Opa erzählen. Und eines weiß Leni jetzt auch: „Wenn ich groß bin, will ich Ärztin werden.“

AUSMALBILD

Leni träumt davon einmal Ärztin zu werden. Wie siehst du Leni als Ärztin?

FÜR PETER

Impressum:

Medieninhaber und Verleger: Verlagshaus der Ärzte GmbH,
Nibelungengasse 13, A-1010 Wien
Entgeltliche Sonderpublikation: Österreichische Ärztekammer,
Weihburggasse 10-12, A-1010 Wien
Auflage: 75.000 Stück
Illustrationen: Alfred Zettler
Script: Dr. Agnes M. Mühlgassner, MBA
Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH., A-3580 Horn

Ende gut, alles gut!